

PROJEKT L6 – DETAILPROJEKT L6_GB_00.26

Einreichunterlagen für
UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)
zum Anlagenverbund Grobblech

**Technisches Projekt
Kammerofen 2 HTW**

Bereich: HT – Grobblech

Projekt L6 – Detailprojekt L6_GB_00.26

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Kammerofen 2 HTW

Bereich: HT – Grobblech

BETROFFENE FACHBEREICHE

Nr.	Fachbereich gemäß UVP-Einreichung	betroffen
D 01	Verkehrstechnik / Raumplanung	nein
D 02	Schalltechnik (Betriebs- und Baulärm) / Erschütterungen	ja
D 03	Strahlenschutz	nein
D 04	Arbeitnehmerschutz und Sicherheitstechnik	ja
D 05	Brandschutz	ja
D 06	Energiewirtschaft/Energieeffizienz	nein
D 07	Abfallwirtschaft	ja
D 08	Human-/Umweltmedizin	nein
D 09	Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)	ja
D 10	Wasserwirtschaft Allgemein / Gewässerökologie / Fischereiwirtschaft	nein
D 11	Geologie / Hydrogeologie	nein
D 12	Wald-/Forstwirtschaft	nein
D 13	Ökotoxikologie, Bodenschutz und Landwirtschaft	nein
D 14	Naturschutz (Tiere, Pflanzen, Lebensräume)	nein
D 15	Messkonzept	nein
D 16	Elektrotechnik – übergeordnet	nein
D 17	Eisenbahntechnik	nein
D 18	SEVESO Allgemein	nein
D 19	Jahresbericht	nein
D 20	Gewerbetechnik	ja
D 21	REACH-Chemikalien	nein
D 22	Schiffe und Hafenbetrieb	nein
D 23	Bautechnik	nein
D 24	Luftfahrttechnische Belange	nein
D 25	Gefahrguttransport	nein

INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN	6
1.1	RELEVANTE VORLIEGENDE BESCHEIDE	6
1.2	TECHNISCHE PROJEKTGRUNDLAGEN	6
1.3	GESETZE UND VERORDNUNGEN / NORMEN UND RICHTLINIEN	6
2	ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN	7
2.1	NAME UND ANSCHRIFT DES BEWILLIGUNGSWERBERS	7
2.2	PROJEKTKURZBESCHREIBUNG / ÄNDERUNGSBESCHREIBUNG	7
2.3	ANLAGENPERSONAL	7
2.4	BETRIEBSZEITRAUM DER ANLAGEN	8
2.5	STANDORT- UND SITUIERUNGSBESCHREIBUNG	8
2.5.1	Standort der Anlagen	8
2.5.2	Grundstücksdaten	8
2.5.3	Flächenwidmung	8
2.5.4	Betriebliche Zu- und Abfahrten	8
3	ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG	9
3.1	ZWECKBESTIMMUNG DER ANLAGEN	9
3.2	ÜBERSICHT ÜBER DIE TECHNISCHE EINHEITEN – ÄNDERUNGSMASSNAHMEN	9
3.3	BESCHREIBUNG DER TECHNISCHE EINHEITEN INKLUSIVE TECHNISCHE DATEN DER ANLAGENKOMPONENTEN	9
3.3.1	Allgemeine Funktionsbeschreibung	9
3.3.2	Maschinen und Geräte	10
3.3.3	Krane und Hebezeuge	11
3.3.4	Hydraulikanlage	11
3.4	INFRASTRUKTURELLE EINRICHTUNGEN	11
3.4.1	Versorgung	11
3.4.1.1	Wasserversorgung	11
3.4.1.2	Elektrische Energieversorgung	11
3.4.1.3	Elektrische Anlagen / Blitzschutz	11
3.4.1.3.1	E-Installation	11
3.4.1.3.2	Blitzschutzanlage	11
3.4.1.3.3	Erdungsanlage	12
3.4.1.4	MSR / Automation	12
3.4.1.5	Druckluft - Arbeitsluft/Instrumentenluft	12
3.4.1.6	Sonstige Medien – Erdgas	12
3.4.2	Entsorgung	12
3.4.2.1	Abwasserentsorgung	12
3.4.2.2	Abfälle	12
3.4.3	Gleisanbindung	12
3.4.4	Strassen	12
4	EINSATZSTOFFE	13

Projekt L6 – Detailprojekt L6_GB_00.26

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Kammerofen 2 HTW

Bereich: HT – Grobblech

5	BAUBESCHREIBUNG	14
6	BRANDSCHUTZ	15
7	EMISSIONSSITUATION	16
7.1	LUFT	16
7.1.1	Ursprüngliche Einreichung	16
7.1.2	Grundlagen für die Durchführung von Emissionsanalysen	17
7.1.3	Emissionsquellendefinition	18
7.1.4	Emissionsprognose	18
7.1.5	Massnahmen zur Überwachung der Emissionen	19
7.2	WASSER	19
7.2.1	Niederschlagswasser	19
7.2.2	Kühlwasser	19
7.2.3	Betriebliches Abwasser	19
7.2.4	Baugrubenwasser	20
7.2.5	Aarhus-Übereinkommen - Hinweis	20
7.3	GRUNDWASSERSCHUTZ	20
7.3.1	Wassergefährdende Stoffe / Flüssigkeiten	20
7.3.2	Medienbeständigkeit	20
7.3.3	Manipulation / Umschlag der wassergefährdenden Stoffe	21
7.4	LÄRM	21
8	ABFALLWIRTSCHAFT	22
8.1	GRUNDBEDINGUNGEN	22
8.2	BESONDERE BEDINGUNGEN	22
9	ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ / SICHERHEIT	23
9.1	GRUNDBEDINGUNGEN	23
9.2	BESONDERE BEDINGUNGEN	23
9.2.1	Arbeitnehmer:innenschutz	23
9.2.2	Maschinensicherheit	24
9.2.3	Explosionsschutz	25
10	IPPC - RELEVANTE KRITERIEN	26
10.1	GRUNDBEDINGUNGEN	26
10.2	BESONDERE BEDINGUNGEN	26
11	ANHANG	27
11.1	PLÄNE / ZEICHNUNGEN	27
11.2	SICHERHEITSDATENBLÄTTER	27
11.3	BAUBESCHREIBUNG	27
11.4	BRANDSCHUTZ	27
11.5	EXPLOSIONSSCHUTZ	27
11.6	SONSTIGES	28

EINLEITUNG / ERLÄUTERUNGEN

Mit dem Projekt L6_GB_00.10 wurde 2018 bereits ein Kammerofen (KMO 1) im Bereich HTW eingereicht und in weiterer Folge umgesetzt.

Diese Anlage war damals schon darauf ausgelegt, mit einem zweiten Kammerofen / einer zweiten Ofenkammer erweitert zu werden. Da die Vorteile des Kammerofens gegenüber dem Stoßofen (v.a. Qualitätssteigerung durch Wegfall des Schienenschattens) sich als sehr günstig erwiesen, soll diese zweite Ofenkammer mit gegenständlichen Unterlagen eingereicht werden.

Es ergeben sich aus gegenständlichem Projekt keine zusätzlichen Luftemissionen, da durch die Behandlung von Brammen im Kammerofen die korrespondierenden Emissionen im Stoßofen eingespart werden.

1 GRUNDLAGEN

1.1 RELEVANTE VORLIEGENDE BESCHEIDE

☐ UVP-BESCHEID

Bescheid vom	Geschäftszahl	Genehmigung für
01.10.2007	UR-2006-5242/442-Re/Wa/Rs/Ws	voestalpine Stahl GmbH, voestalpine Grobblech GmbH Projekt "L6", Genehmigung nach dem UVP-G 2000
24.02.2015	AUWR-2006-5242/4137-Gs/Ri	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Projekt D 20.001, horizontale Bescheidkonsolidierung für den Fachbereich Elektrotechnik, Erdung, Blitzschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000
14.05.2018	AUWR-2007-8717/1062-Mi/Lei	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Detailprojekt L6 GB 00.10 – Kammerofen HTW, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000

1.2 TECHNISCHE PROJEKTGRUNDLAGEN

Bezeichnung	Textverweis
Einreichunterlagen für das Projekt L6 vom Oktober 2006	Ordner B_GB_01, C_GB_01, C_GB_02
Nachreichung für das Projekt L6 vom Februar 2007	Ordner NA_00_01, NA_00_07 hinsichtlich Austausch Fluchtwegeplan
Einreichunterlagen für das Projekt L6_GB_00.10 vom März 2018	Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund Grobblech, Kammerofen HTW

1.3 GESETZE UND VERORDNUNGEN / NORMEN UND RICHTLINIEN

Es sind keine zusätzlichen Gesetze, Verordnungen oder Normen/Richtlinien bezogen auf die ursprüngliche Einreichung relevant. Auf das nochmalige Anführen der Gesamtliste wird daher verzichtet.

Die Gültigkeit der gesetzlichen Grundlagen bezieht sich selbstverständlich auf die zum Zeitpunkt des gegenständlichen Projektes gültige Fassung.

2 ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

2.1 NAME UND ANSCHRIFT DES BEWILLIGUNGSWERBERS

Ansprechpartner:

Herr Ing. Mag. Mike Klaffenböck

voestalpine Stahl GmbH

Rechtsabteilung

voestalpine-Straße 3

4020 Linz

Tel. 050304-15-4252

Email mike.klaffenboeck@voestalpine.com

2.2 PROJEKTKURZBESCHREIBUNG / ÄNDERUNGSBESCHREIBUNG

Bei gegenständlichem Projekt handelt es sich um eine Änderung zum Anlagenverbund Grobblech, wobei alle anderen ursprünglich im Zuge des Projektes L6 beantragten Maßnahmen vollinhaltlich aufrecht bleiben.

Beim Kammerofen 2 handelt es sich daher um eine zusätzliche Maßnahme, die eine Abweichung zum ursprünglichen Projekt darstellt.

Das gegenständliche Projekt umfasst folgende Maßnahmen:

- Errichtung des Kammerofens 2 (KMO 2) als zweite Ofenkammer zum Kammerofen 1 (KMO 1)
- Mitverwendung des bestehenden Abluftkamins des Kammerofens 1
- Mitverwendung der bestehenden Chargier-Einheit des Kammerofens 1 (Austragsmaschine - ATM 3)
- Mitverwendung des bestehenden Rollgangs samt bestehender Zunderwirtschaft
- Mitverwendung des bestehenden Magnetkrans für die Manipulation von Brammen und Paketen

Durch gegenständliches Projekt kommt es zu keiner Kapazitätssteigerung im Anlagenverbund Grobblech.

2.3 ANLAGENPERSONAL

Für das gegenständliche Projekt werden keine neuen Mitarbeiter beschäftigt.

2.4 BETRIEBSZEITRAUM DER ANLAGEN

Die gegenständlichen Anlagen werden im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben:

- Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

2.5 STANDORT- UND SITUIERUNGSBESCHREIBUNG

2.5.1 STANDORT DER ANLAGEN

Alle gegenständlichen Anlagen befinden sich auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH. Den detaillierten Standort bitten wir dem beigefügten Plan im Anhang, Kapitel 11.1 zu entnehmen.

2.5.2 GRUNDSTÜCKSDATEN

Die betroffenen Anlagenteile befinden sich am Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH auf dem folgenden Grundstück:

Grundstücksnummer:	903/1
Einlagezahl:	24
Katastralgemeinde:	St. Peter 45208

2.5.3 FLÄCHENWIDMUNG

Industriegebiet.

2.5.4 BETRIEBLICHE ZU- UND ABFAHRTEN

Die gegenständliche Betriebsanlage kann über das bestehende werkseigene Straßennetz erreicht werden.

3 ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

3.1 ZWECKBESTIMMUNG DER ANLAGEN

Die Darstellung des Istzustandes sowie die Zweckbestimmung der verfahrensgegenständlichen Anlagen im Bereich Grobblech bitten wir, der BAT-Beschreibung (Ordner B_GB_01) zu entnehmen.

3.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE TECHNISCHEN EINHEITEN – ÄNDERUNGSMASSNAHMEN

Bei gegenständlichem Kammerofen 2 (KMO 2) handelt es sich um Zusatzmaßnahmen, wobei die ursprünglich im Zuge des Projektes L6 beantragten Maßnahmen vollinhaltlich aufrecht bleiben.

3.3 BESCHREIBUNG DER TECHNISCHEN EINHEITEN INKLUSIVE TECHNISCHE DATEN DER ANLAGENKOMPONENTEN

3.3.1 ALLGEMEINE FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Vor dem Walzen von Brammen bzw. Paketen müssen diese auf Walztemperatur erwärmt werden. Derzeit erfolgt diese Erwärmung in den bestehenden Stoßöfen, Tieföfen bzw. dem Kammerofen 1.

Mit der Errichtung des gegenständlichen Kammerofens 2 (KMO 2) soll ein zusätzlicher Erwärmungs-ofen geschaffen werden.

Die Anlage des Kammerofens 1 wurde bereits beim Bau darauf hinaus ausgelegt, dass eine weitere Ofenkammer dazu gebaut werden kann. Diese zweite Ofenkammer ist der gegenständliche Kammerofen 2 (KMO 2).

Vom bestehenden Kammerofen 1 werden folgende bestehende Anlagenteile mitverwendet:

- Rollengang mit Pufferanschlag, einfahrbarem Anschlag und Zunderwirtschaft
- Brammen-/Paket-Auflageplatz für Magnetkran am Rollengang
- 45-t-Magnetkran KR 639 zum Antransport der kalten Brammen/Pakete
- Chargiereinheit zum Be- und Entladen des Kammerofens 2 (Austragsmaschine - ATM 3)
- Sicherheitsbereiche um Rollgang und um Chargiereinheit.

3.3.2 MASCHINEN UND GERÄTE

Für den neuen Kammerofen 2 werden folgende Anlagenteile neu errichtet:

- Ofenkammer mit Tür:
Die Ofentür wird hydraulisch geöffnet/geschlossen. Das Andrücken der Ofentür erfolgt pneumatisch.
- Erdgas-Brenner-Anlage mit 25 Erdgasbrenner verschiedener Leistung.
- Luftgekühlte Auflagekonstruktion in der Ofenkammer.
- Die bestehende Erdgasreduzierstation wird um eine neue Regelstrecke zur Gasversorgung der Brenner erweitert.

❑ OFENKAMMER KAMMEROFEN 2 – TECHNISCHE DATEN

Abmessungen außen [l x b x h]	m	ca. 12.660 x 4.600 x 3.000
Ofenkammer Befeuerung	- -	Erdgas-Brenner-Anlage
Ofenkammer Auskleidung	- -	Feuerfestmaterial
Einsatztemperatur (Brammen / Paket)	°C	20
Erwärmungstemperatur (Brammen / Paket)	°C	550 - 1.200
elektrische Anschlussleistung	kW	ca. 11

❑ OFENTÜR KAMMEROFEN 2 – BESCHREIBUNG

Die Versorgung der Ofentür mit hydraulischer Energie erfolgt aus der bestehenden Hydraulikstation des Stoßofens 2.

Zum Andrücken der Ofentür wird Druckluft aus dem Hallen-Werksnetz entnommen.

❑ BRENNERANLAGE KAMMEROFEN 2 – BESCHREIBUNG

Für die Brenneranlage wird Frischluft zuerst durch die Auflagekonstruktion der Brammen/Pakete in der Ofenkammer geleitet, um diese zu kühlen. Dabei wird die Frischluft bereits erwärmt. Diese bereits erwärmte Luft wird dann von einem Brenn- und Kühlluftventilator durch einen Reku gefördert. Dort wird die Luft durch die Abluft des Kammerofens weiter erwärmt. Die Luft aus dem Reku wird den Brennern als Verbrennungsluft zugeführt. Das Erdgas für die Brenner wird aus einer Erdgasreduzierstation zugeführt.

Bei Ausfall des Brenn- und Kühlluftventilator muss die Auflagekonstruktion der Brammen/Pakete in der Ofenkammer trotzdem gekühlt werden. Dazu steht ein Not-Kühlluftventilator zur Verfügung, der ebenfalls Frischluft durch die Auflagekonstruktion saugt. Die in diesem Fall erwärmte Abluft wird über den Kamin abgeleitet. Es gibt weiters einen Kühlluftventilator, der die Welle des Abgasventilators und die Zündeletroden der Brenner kühlt.

Der Brenn- und Kühlluftventilator und der Not-Kühlluftventilator (sowie der bestehenden Abgasventilator) sind FU-geregt.

Die Brenneranlage wird gemäß ÖNORM EN ISO 13577-2 errichtet.

❑ BRENNERANLAGE KAMMEROFEN 2 – TECHNISCHE DATEN

Brenner Ausführung	- -	Erdgas-Luft-Brenner
Brenner Anzahl (à 350 kW)	Stk.	12
Brenner Anzahl (à 180 kW)	Stk.	8
Brenner Anzahl (à 90 kW)	Stk.	5
thermische Leistung gesamt	MW	ca. 6,1

Projekt L6 – Detailprojekt L6_GB_00.26

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Kammerofen 2 HTW

Bereich: HT – Grobblech

Reku Ausführung	- -	Zentral-Reku
Erdgasmenge Brenner	$\text{m}^3\text{n.h}^{-1}$	ca. 520
Förderleistung (Brenn- und Kühlluftventilator)	$\text{m}^3\text{n.h}^{-1}$	ca. 6.400
Abgasmenge bestehender Abgasventilator bei (bei IST- O_2 -Gehalt)		
(bei zukünftigem Betrieb KMO 1 & 2 gemeinsam)	$\text{m}^3\text{n.h}^{-1}$	ca. 25.000
Abgastemperatur	$^{\circ}\text{C}$	ca. 480
Elektr. Anschlussleistung (Brenn- und Kühlluftventilator)	kW	75
Elektr. Anschlussleistung (Not-Kühlluftventilator)	kW	5,5

3.3.3 KRANE UND HEBEZEUGE

Keine Änderung zum Bestand.

Der bestehenden 45-to-Magnetkran KR 639 wird auch für den gegenständlichen Kammerofen 2 verwendet.

3.3.4 HYDRAULIKANLAGE

Keine Änderung zum Bestand.

Die Versorgung der Ofentür mit hydraulischer Energie erfolgt aus der bestehenden Hydraulikstation des Stoßofens 2.

3.4 INFRASTRUKTURELLE EINRICHTUNGEN

3.4.1 VERSORGUNG

3.4.1.1 Wasserversorgung

Keine Änderung zum Bestand.

3.4.1.2 Elektrische Energieversorgung

Die Versorgung der elektrischen Anlagen erfolgt aus dem bestehenden Werksnetz.

3.4.1.3 Elektrische Anlagen / Blitzschutz

3.4.1.3.1 E-Installation

Die neuen elektrischen Anlagen werden gemäß den derzeit gültigen ÖVE-Richtlinien errichtet.

3.4.1.3.2 Blitzschutzanlage

Keine Änderung zum Bestand. Die Anlagen werden in der bestehenden Halle errichtet.

3.4.1.3.3 Erdungsanlage

Keine Änderung zum Bestand.

Es werden keine neuen Erdungsanlagen errichtet, da keine Fundamentbaumaßnahmen getätigt werden.

3.4.1.4 MSR / Automation

Die Steuerung der gegenständlichen Anlage erfolgt aus der bestehenden Warte im Bereich Stoßofen 2.

3.4.1.5 Druckluft - Arbeitsluft/Instrumentenluft

Die Versorgung mit Druckluft erfolgt aus dem bestehenden Werksnetz.

3.4.1.6 Sonstige Medien – Erdgas

Die Versorgung mit Erdgas wird aus dem bestehenden Werksnetz bewerkstelligt.

Dazu wird die bestehende Erdgasreduzierstation im Bereich A/11-12 mitverwendet.

3.4.2 ENTSORGUNG

3.4.2.1 Abwasserentsorgung

Details dazu siehe Kapitel 7.2 Emissionssituation Wasser.

3.4.2.2 Abfälle

Details dazu siehe Kapitel 8 Abfallwirtschaft.

3.4.3 GLEISANBINDUNG

Keine Änderung zum Bestand.

3.4.4 STRASSEN

Keine Änderung zum Bestand.

4 EINSATZSTOFFE

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die in der gegenständlichen Anlage eingesetzten Stoffe.

☐ ENERGIETRÄGER / MEDIEN

Energieträger Bezeichnung	Menge [Einheit. α^{-1}]	Einsatzort	Liefer-/ Bezugsform	Anwendungs- zweck
Erdgas (100 mbar)	ca. 520 m ³ n.h ⁻¹	Brenneranlage	Werksnetz	Brennstoff
Luft	ca. 6.400 m ³ n.h ⁻¹	Brenneranlage	Werksnetz	Verbrennungsluft
Druckluft	n.b.	Ofentür	Werksnetz	Pressung Ofentür
elektrische Energie	ca. 100 kW	Anlagen und Antriebe	Werksnetz	Anlagen und Antriebe

n.b. ... vorab nicht bestimmbar

5 BAUBESCHREIBUNG

Es werden in gegenständlichem Projekt keine Baumaßnahmen durchgeführt.

6 BRANDSCHUTZ

Siehe beigefügte brandschutztechnische Betrachtung der Betriebsfeuerwehr der voestalpine Standort Service GmbH vom 28.03.2025 ⇒ Kapitel 11.4.

7 EMISSIONSSITUATION

7.1 LUFT

Bei gegenständlichem Projekt handelt es sich um eine Änderungsgenehmigung gemäß §18 b UVP-G 2000 zum im Zuge des Projektes L6 eingereichten Detailprojektes L6_GB_00 "Bereich Grobblech".

Gemäß §18(b) sind Änderungen eines genehmigten Vorhabens unter Anwendung der Genehmigungsvoraussetzungen gemäß §17 zu genehmigen, wenn

1. sie nach den Ergebnissen der Umweltverträglichkeitsprüfung dem §17 Abs. 2 bis 5 nicht widersprechen und
2. die von der Änderung betroffenen Beteiligten gemäß §19 Gelegenheit hatten, ihre Interessen wahrzunehmen.

Durch das gegenständliche Projekt wird den in §17 Abs. 2-5 des UVP-Gesetzes definierten Genehmigungsvoraussetzungen nicht widersprochen.

Dahingehend sind insbesondere die in §17 Abs. 2 in Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge zusätzlichen nachstehenden luft-, wasser- und lärmrelevante Genehmigungsvoraussetzungen anzuwenden:

1. Emissionen von Schadstoffen sind nach dem Stand der Technik zu begrenzen.
2. die Immissionsbelastung zu schützender Güter ist möglichst gering zu halten, wobei jedenfalls Immissionen zu vermeiden sind, die
 - a) das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder das Eigentum oder sonstige dingliche Rechte der Nachbarn/Nachbarinnen gefährdet,
 - b) erhebliche Belastungen der Umwelt durch nachhaltige Einwirkungen verursachen, jedenfalls solche, die geeignet sind, den Boden, die Luft, den Pflanzen- oder Tierbestand oder den Zustand der Gewässer bleibend zu schädigen oder
 - c) zu einer unzumutbaren Belästigung der Nachbarn/Nachbarinnen im Sinn des §77 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 führen.

7.1.1 URSPRÜNGLICHE EINREICHUNG

Details zur Emissionssituation Luft für den Istzustand bzw. als Prognose für verfahrensgegenständliche Änderungen bitten wir, den Einreichunterlagen Teil A_02 zu entnehmen.

Die Beurteilung betreffend Stand der Technik der Luftemissionssituation wird in der BAT-Beschreibung (Ordner B_GB_01), Kapitel 5 durchgeführt.

Anmerkung:

Die Beurteilung der Immissionssituation befindet sich im Fachbeitrag D_09 "Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)".

7.1.2 GRUNDLAGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON EMISSIONSANALYSEN

Im gegenständlichen UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren werden zum im Zuge des Projektes L6 eingereichten Detailprojektes L6_GB_00 "Bereich Grobblech" folgende ergänzende Anlagenteile einer emissions-technischen Beurteilung unterzogen.

□ ALLGEMEINES

Das gegenständliche Projekt umfasst folgende emissionsrelevante Maßnahmen:

- Errichtung des Kammerofens 2 als zweite Ofenkammer zum Kammerofen 1
- Mitverwendung des bestehenden Abluftkamins des Kammerofens 1

Für die Darstellung der Emissionssituation des gegenständlichen Projektes sind hinsichtlich Luftemissionen folgende Emissionsquellen grundsätzlich einer Bewertung zu unterziehen:

- Kammerofen HTW 1 (130.613) – genehmigt mit Bescheid vom 14.05.2018
- Kammerofen HTW 1+2 (130.613) – gegenständlich Änderung

Für die Darstellung der Emissionssituation der geplanten Anlage wurde grundsätzlich auf die der voestalpine am Standort Linz vorliegenden Emissionsmessdaten von bestehenden und vergleichbaren Anlagen zurückgegriffen.

Die Hauptemissionen des Kammerofen HTW 1+2 setzen sich wie folgt zusammen:

NO_x und CO:

Die Ofenanlage besteht aus zwei übereinander angeordneten Öfen (Kammerofen 1 + 2, KMO 1 + 2) mit je einer Ofentür, die nach oben hin öffnet. Mit dem gegenständlichen Projekt wird zur bestehenden unteren Ofen (KMO 1) der obere Ofen (KMO 2) realisiert.

Der gegenständliche, obere Ofen (KMO 2) wird mit 25 Erdgas-Brennern befeuert und erwärmt die Brammen und Pakete auf maximal 1.200°C.

Als Oxidationsmittel wird Luft verwendet. Diese wird über ein neues Luftgebläse mit FU-Regelung in der Halle angesaugt, über einen neuen Zentral-Reku mit dem Abgas des Kammerofens vorgewärmt und den Brennern zugeführt (Der bestehende KMO 1 verfügt über ein eigenes Luftgebläse und einen eigenen Reku).

Das Abgas der beiden Kammeröfen wird nach der Wärmerückgewinnung im jeweiligen Zentral-Reku vereinigt und über eine gemeinsame Abgasleitung und ein gemeinsames Abgasgebläse über den gemeinsamen Kamin in einer Höhe von 24 m abgeführt.

Beim Kammerofen HTW 1 + 2 entstehen durch die Erdgasverbrennung folgende Luftemissionen bei maximalem Erdgaseinsatz, die über Dach ins Freie gelangen:

NO _x als NO ₂ :	max. 250 mg.m ⁻³ n i.tr. bei 5 % O ₂
CO:	max. 44 mg.m ⁻³ n i.tr. bei 5 % O ₂ (bei Temperatur > 500°C im Abgas)
Staub:	<0,1 kg.h ⁻¹ oder 10 mg.m ⁻³ n i.tr. bei 5 % O ₂
Abgasvolumenstrom:	max. 12.800 m ³ n.h ⁻¹ (bei 5 % O ₂) bzw. 25.000 m ³ n.h ⁻¹ (bei IST-O ₂ -Gehalt)

Projekt L6 – Detailprojekt L6_GB_00.26

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Kammerofen 2 HTW

Bereich: HT – Grobblech

7.1.3 EMISSIONSQUELLENDEFINITION

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die durch Realisierung des gegenständlichen Projekts relevanten Emissionsquellen.

Für die Emissionsquelle Kammerofen HTW 1+2 (EMKAT-Nr. 130.613) bleibt der vorhandene Kamin weiterhin bestehen. Die in der folgenden Tabelle angeführten Kamindenaten bleiben unverändert (ausgenommen Abgasvolumenstrom).

□ EMISSIONEN ÜBER DEN LUFTWEG

Kataster Nr.	Emissions- quelle	Kamindenaten				Abgas- menge [m ³ n.h ⁻¹]	Temp. [°C]
		x-Wert	y-Wert	Höhe [m]	Durchm. [mm]		
130.613	Kammerofen HTW 1+2	74.470	348.845	24	800	12.800 ①	ca. 480

① Abluftmenge bezogen auf 5 Vol.-% Sauerstoff und trockenes Abgas bei Normalbedingungen (0°C und 1013 mbar)

Die angeführte Emissionsquelle ist im Emissionskataster der voestalpine am Standort Linz mittels angeführter Katasternummern vorhanden und wird durch die gegenständliche Ofenkammer 2 ergänzt.

7.1.4 EMISSIONSPROGNOSE

Die Kammeröfen dienen zur Erwärmung von Brammen und Paketen (Auflage- und Grundwerkstoff zum Plattieren).

Der folgenden Tabelle bitten wir die max. Emissionskonzentrationen sowie die aus der maximalen Abluftmenge von 12.800 m³n.h⁻¹ resultierenden max. Emissionsmassenströme der relevanten Schadstoffkomponenten zu entnehmen.

Emissionsprognose – Kammerofen HTW 1+2				
Kataster Nr.	Max. Abluftmenge [m ³ n.h ⁻¹]	Relevante Schadstoff- parameter ①	Max. Emissionen	
			[mg.m ⁻³ n]	[kg.h ⁻¹] ②
130.613	12.800 (1.040 m ³ EG/h)	NO ₂ als NO _x	250	3,20
130.613	12.800 (1.040 m ³ EG/h)	CO	44	0,56
130.613	12.800 (1.040 m ³ EG/h)	Staub ③	<0,1 kg.h ⁻¹ oder 10 mg.m ⁻³ n	

① HMWmax.: Konzentration bezogen auf 5 Vol.-% Sauerstoffgehalt und trockenes Abgas bei Normalbedingungen (0°C und 1.013 mbar)

② Maximale Stundenfracht in kg.h⁻¹ bei einem Abgasvolumenstrom von 12.800 m³n.h⁻¹

③ der BVT-assozierte Emissionsgrenzwert (10 mg.m⁻³n) gilt nicht, wenn der Staubmassenstrom bei Messung unter Normalbedingungen weniger als 0,1 kg.h⁻¹ beträgt.

Die Emissionen von Schadstoffen der im gegenständlichen Verfahren beantragten Betriebsanlagen (Kammerofen HTW 1+2) werden entsprechend der beschriebenen Ausführung nach dem letzten Stand der Technik möglichst gering gehalten.

Gemäß FMP-BREF (BVT 7) ist die Mindesthäufigkeiten der Überwachungen (das Messintervall) auf Basis von "*Messungen beim höchsten erwarteten Stand der Emissionen unter Normalbedingungen*" festzulegen. Auf Basis der bereits erfolgten Emissionsmessungen beim Kammerofen HTW 1 (NO_x: 0,15 kg.h⁻¹ bzw. CO: 0,06 kg.h⁻¹) kann für den Kammerofen HTW 1+2 bei Verdoppelung des Massenstroms ein jährliches Messintervall veranschlagt werden.

Unter Bezugnahme auf die beantragten NO_x-Emissionsgrenzwerte und einer jährlichen Betriebszeit der Anlagen von 8.500 h.a⁻¹ wären im Sinne einer "worst-case"-Betrachtung jährliche NO_x-Frachten von max. 27,2 t.a⁻¹ genehmigt.

Es kann davon ausgegangen werden, dass bei den anderen Erwärmungsöfen entsprechend weniger Brammen und Pakete erwärmt werden. Demzufolge ist das gegenständliche Projekt als emissionsneutral einzustufen.

Außerdem wurde in der aktuellen NO_x-Emissionsdarstellung für das Kalenderjahr 2023 im Rahmen des Projektes "L6" lediglich 2.526 t NO_x.a⁻¹ ausgewiesen. Damit kann die gemäß UVP-Verfahren zum Projekt "L6" festgelegte max. jährliche NO_x-Fracht ("Emissionsglocke") von 3.650 t.a⁻¹ jedenfalls eingehalten werden.

Daraus abgeleitet kann festgehalten werden, dass durch das gegenständliche Projekt keine über den UVP-Bescheid zum Projekt "L6" genehmigten Zustand hinausgehenden zusätzlichen luftseitigen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

7.1.5 MASSNAHMEN ZUR ÜBERWACHUNG DER EMISSIONEN

Die Durchführung von Emissionsmessungen sowie die Errichtung einer normgerechten Probenahmestelle betreffend Überprüfung der Einhaltung von Grenzwerten und sonstigen festgelegten Untersuchungen hat durch eine akkreditierte Prüfstelle (Zivilingenieure einschlägiger Fachrichtung oder eine staatliche oder staatlich autorisierte Prüf- und Versuchsanstalt, die auch als akkreditiert für Emissionsüberwachungen angesehen werden) zu erfolgen.

7.2 WASSER

7.2.1 NIEDERSCHLAGSWASSER

Keine Änderung zum Bestand.

Die Anlagen werden in bestehenden Hallen errichtet.

7.2.2 KÜHLWASSER

Nicht relevant.

7.2.3 BETRIEBLICHES ABWASSER

Nicht relevant.

7.2.4 BAUGRUBENWASSER

Es erfolgen keine Baumaßnahmen. Daher fallen auch keine Baugrubenwässer an.

7.2.5 AARHUS-ÜBEREINKOMMEN - HINWEIS

Bei Vorhaben in Sinne von Art. 6 Abs. 1 Buchst. b des Aarhus Übereinkommens, die eine erhebliche Auswirkung auf den Zustand der Gewässer (Umwelt) haben können, hat eine Umweltorganisation ein Recht auf Beteiligung am Bewilligungsverfahren.

Die Verhinderung eines Verstoßes gegen die Verpflichtung des §104a WRG 1959 umfasst u.a. die Fragen,

- ob bei einem Vorhaben eine Verschlechterung zu erwarten ist,
- ob diese eine erhebliche negative Auswirkung auf den Gewässerzustand erwarten lässt sowie
- ob ggf. der Abwägungsprozess der zu einer Ausnahmegenehmigung im Sinne des §104a Abs. 2 WRG 1959 geführt hat gesetzestkonform durchgeführt wurde.

§104 Abs. 5 WRG 1959 lautet:

"Ein Vorhaben mit erheblichen negativen Auswirkungen auf den Gewässerzustand ist gegeben, wenn durch das Vorhaben Auswirkungen zu erwarten sind, die den Vorgaben des Art. 4 der Richtlinie 2000/60/EG oder der §§ 30a ff und § 104a WRG 1959, den jeweiligen Zustand der Gewässer zu erhalten oder den Zielzustand zu erreichen, entgegenstehen und

- *bezogen auf eine biologische Qualitätskomponente des ökologischen Zielzustandes eines Oberflächenwasserkörpers (§ 30a) signifikant stärkere Störungen aufweisen oder*
- *zu einer in ihrer Intensität vergleichbaren Störung des chemischen Zielzustandes eines Wasserkörpers oder des mengenmäßigen Zielzustandes eines Grundwasserkörpers führen"*

Dazu führen wir Folgendes an:

Durch das gegenständliche Projekt kommt es zu keiner erheblichen negativen Auswirkung auf den Gewässerzustand, es kommt zu keiner Verschlechterung des ökologischen Zielzustandes und auch zu keiner Störung des chemischen Zielzustandes des betroffenen Wasserkörpers und auch zu keiner Verschlechterung des mengenmäßigen Zielzustandes eines Grundwasserkörpers.

Begründung:

Beim gegenständlichen Projekt sind weder die Gewässer Donau noch Traun betroffen.

7.3 GRUNDWASSERSCHUTZ

7.3.1 WASSERGEFÄHRDENDE STOFFE / FLÜSSIGKEITEN

Es werden in gegenständlichem Projekt keine wassergefährdenden Stoffe / Flüssigkeiten eingesetzt.

7.3.2 MEDIENBESTÄNDIGKEIT

Es werden in gegenständlichem Projekt keine wassergefährdenden Stoffe / Flüssigkeiten eingesetzt.

7.3.3 MANIPULATION / UMSCHLAG DER WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFE

Es werden in gegenständlichem Projekt keine wassergefährdenden Stoffe / Flüssigkeiten eingesetzt.

7.4 LÄRM

Im Rahmen der Kontrolle des bestehenden Kammerofens 2021 wurde für das Kaminabluftgeräusch ein Schallleistungspegel von $L_{W,A} = 85$ dB festgestellt. Dieser Wert unterschreitet das Relevanzkriterium für in die Schallemissionsbilanz aufzunehmende Projekte. Durch den 2. Kammerofen ist aufgrund der höheren erforderliche Gebläseleistung mit einer Zunahme der festgestellten Schallemission an der Kaminmündung zu rechnen, wobei auch mit Zunahme der Gebläseleistung mit einem Schallleistungspegel von $L_{W,A} < 90$ dB zu rechnen ist. Der exakte Wert kann jedoch im Vorfeld nicht bestimmt werden.

8 ABFALLWIRTSCHAFT

8.1 GRUNDBEDINGUNGEN

Die Entsorgung anfallender Abfälle erfolgt gemäß Fachbeitrag D_07 Abfallwirtschaftskonzept der Einreichunterlagen zum Projekt L6 vom Oktober 2006 bzw. gemäß der Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 25.10.2022. Die nächste Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgt mit Oktober 2025.

8.2 BESONDERE BEDINGUNGEN

☐ BAU / ABRISS / DEMONTAGE

Bei den Arbeiten fallen unter 500 m³ Material an - diese Menge fällt daher unter die Kleinmengenregelung. Das Material wird den voestalpine-internen Richtlinien entsprechend verwertet / entsorgt.

Bei den voraussichtlichen Abbruchmengen handelt es sich um keine frachtbaren Mengen, diese werden daher mit einer anderen Baustelle gemeinsam entsorgt (voraussichtlich Baustelle von L6_GB_00.25 – "Erweiterung Wasserwirtschaft"). Aufgrund der Kleinmengenregelung ist kein gesondertes Entsorgungskonzept zu erstellen.

☐ BETRIEB, WARTUNG UND INSTANDSETZUNG

Prinzipiell fallen qualitativ keine neuen Abfälle beim Betrieb der projektsgegenständlichen Anlagen an, da bereits jetzt schon gleichartige Anlagen in Betrieb sind bzw. es sich um den Ersatz einer gleichartigen Anlage handelt.

Die Entsorgung typischerweise anfallender Abfälle (hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Verpackungsmaterial, Papier etc.) erfolgt über das Standortentsorgungssystem der voestalpine.

9 ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ / SICHERHEIT

9.1 GRUNDBEDINGUNGEN

Grundsätzliche, allgemein gültige arbeitnehmerschutz- und sicherheitstechnische Belange bitten wir, dem Fachbeitrag D_04 "Arbeitnehmerschutz/Sicherheitstechnik" zu entnehmen.

9.2 BESONDERE BEDINGUNGEN

9.2.1 ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ

☐ ARBEITSPLÄTZE

Es werden keine neuen ständigen Arbeitsplätze eingerichtet.

☐ BETRIEBSZEITRAUM

Die gegenständlichen Anlagen werden im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben:

- Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

☐ ALLGEMEINBELEUCHTUNG

Keine Änderung zum Bestand.

Die gegenständlichen Anlagen werden in einer bestehenden Halle mit ausreichender Allgemeinbeleuchtung errichtet.

☐ SICHERHEITSBELEUCHTUNG

Keine Änderung zum Bestand.

Die bestehende Sicherheitsbeleuchtung entspricht der "SVA Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungsauslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" in der aktuell gültigen, nachweislich mit Behörde abgestimmter Fassung unter Berücksichtigung der OVE E 8101.

☐ **HEIZUNG, KLIMA, BELÜFTUNG**

Keine Änderung zum Bestand.

☐ **BELICHTUNGSFLÄCHE**

Keine Änderung zum Bestand.

☐ **LÄRMSCHUTZ**

Keine Änderung zum Bestand.

☐ **FLUCHTWEGE**

Keine Änderung zum Bestand.

Die Fluchtwege am Aufstellungsort des Kammerofens wurden bereits bei der Errichtung des Kammerofens 1 mit dem Projekt L6_GB_00.10 geändert.

Durch gegenständliches Projekt ergeben sich Änderungen bei den bestehenden Fluchtwegen bzw. neue Fluchtwege.

Details dazu siehe Fluchtwegplan - Risikobetrachtung im Sinne der OIB-Richtlinie auf "andere Gefährdungen" aus dem Projekt "L6_GB_00.26 Kammerofen 2 HTW", voestalpine Stahl GmbH vom 27.03.2025 im Anhang ⇒ Kapitel 11.6.1

Der Zugehörige Fluchtwegsplan liegt ebenfalls dem Anhang bei ⇒ Kapitel 11.6.2

☐ **ZUTRITTSSICHERUNG**

Keine Änderung zum Bestand.

Der Bereich um den bestehenden Rollgang und um die bestehende Chargiereinheit (Austragsmaschine – ATM 3) ist ein bestehender Sicherheitsbereich.

9.2.2 MASCHINENSICHERHEIT

☐ **CE-KENNZEICHNUNG**

Es wird vom Inverkehrbringer eine Konformitätserklärung über den neuen Kammerofen 2 ausgestellt.

☐ **REPARATUR / WARTUNG / INSTANDHALTUNG**

Diese Tätigkeiten erfolgen nur bei gesichertem Stillstand der Anlage.

Reparaturarbeiten werden nur von befugtem Fachpersonal bzw. unter deren Aufsicht durchgeführt.

Die gegenständlichen Anlagen werden nur von geschulten Fachkräften gewartet. Arbeiten an der elektrischen Installation werden ausschließlich von Elektrofachkräften ausgeführt.

Über diese Wartungstätigkeiten werden Aufzeichnungen geführt.

□ ÜBERWACHUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT / PRÜFUNG

Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Inspektion des Zustandes der Anlagen und Maschinen durch sachkundige Betriebsangehörige bzw. über anlagenspezifische Parameter.

Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Gefahren sowie überprüfungspflichtige Arbeitsmittel werden in regelmäßigen Zeitabständen durch einen befugten Personenkreis geprüft und die Ergebnisse der Prüfungen dokumentiert. Die Behebung etwaiger Mängel wird umgehend veranlasst.

9.2.3 EXPLOSIONSSCHUTZ

Keine Änderung zum Bestand.

10 IPPC - RELEVANTE KRITERIEN

10.1 GRUNDBEDINGUNGEN

An dieser Stelle wird auf die Ausführung der BAT-Beschreibung im Ordner B_GB_01 verwiesen.

10.2 BESONDERE BEDINGUNGEN

Beim gegenständlichen Projekt handelt es sich um eine Änderung im Sinne des §81a Z 3 GewO 1994

Durch die vorgesehenen Änderungsmaßnahmen wird analog der bereits im Zuge der UVP-Einreichung zum gegenständlichen Produktionsbereich dargelegten Verfahrens- und Anlagentechnik ausreichend Vorsorge zur Minimierung der Emissionen nach dem Stand der Technik getroffen.

11 ANHANG

11.1 PLÄNE / ZEICHNUNGEN

11.1.1 Grobblech Verfahrensfließbild SAP 497375 Bl. 1 Version s

11.1.2 Layout Einreichplan Kammerofen 2 M 1 : 100 Rev a vom 18.03.2025

11.2 SICHERHEITSDATENBLÄTTER

Kein Anhang.

11.3 BAUBESCHREIBUNG

Kein Anhang.

11.4 BRANDSCHUTZ

11.4.1 Brandschutztechnische Betrachtung der Betriebsfeuerwehr
der voestalpine Standort GmbH vom 28.03.2025

11.5 EXPLOSIONSSCHUTZ

Kein Anhang.

Projekt L6 – Detailprojekt L6_GB_00.26

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Kammerofen 2 HTW

Bereich: HT – Grobblech

11.6 SONSTIGES

11.6.1 Fluchtwegplan - Risikobetrachtung im Sinne der OIB-Richtlinie auf "andere Gefährdungen aus dem Projekt "L6_GB_00.26 Kammerofen 2 HTW", voestalpine Stahl GmbH vom 27.03.2025

11.6.2 WWW, 4,2m Quarto - Kammerofen 2 Fluchtwege

M 1 : 200

SAP 2078228